

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 86 (1999)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

standenen Bandes nach. Erziehende und Unterrichtende sollten die darin abgedruckten Beiträge zur Kenntnis nehmen, weil – wie veranschaulicht wird – pädagogisches Handeln biographisch beeinflusst ist.

Den Anfang machen Ich-Thematisierungen: Augustin, Michel de Montaigne, Pestalozzi, Goethe, Nietzsche, Freud, Jung und Robert Gernhardt bilden den Ausgangspunkt, gleichsam das zu interpretierende Material, denen deutende Texte folgen. Bevor das Für und Wider der biographischen Perspektive diskutiert wird (sechs aussagekräftige Aufsätze: V. Fröhlich, G.E. Schäfer, K. Mollenhauer, R. Bittner, H.J. Roth, G. Bittner) exponieren vier Autoren die biographischen Wurzeln der herangezogenen Philosophen und Pädagogen und stellen den jeweiligen Bezug zu deren theoretisch-pädagogischem Denken her. Die Aufsätze von Günther Bittner über die «Bekenntnisse» Augustins und über Pestalozzi als autobiographischen Denker sind ebenso lesenswert wie Rolf Göppels Beitrag über Jean-Jacques Rousseaus Verhaftetsein in der eigenen Biographie.

Der vorliegende Band sammelt Argumente für und wider die biographische Perspektive anhand eines kleinen Fächers autobiographischer Texte. Die Lektüre ist angenehm: Beim Lesen lässt sich der Bezugspunkt der Beobachter immer nachvollziehen. Insofern handelt es sich um ein Buch, das nicht nur Lehrkräfte und Erziehungswissenschaftler interessieren muss, welche sich aufmachen, den autobiographischen Zugang im eigenen pädagogischen Denken (und Handeln) zu berücksichtigen.

Hans-Ulrich Grunder

Eingegangene Bücher

Lehrmittel

Stefan Hänni, Bildnerisches Gestalten als Nachahmung, Spiel und Traum, 144 S., geb., Fr. 40.–, Bern: BLMV 1998 (ISBN 3-906721-29-9)

Periodika

Schweizerische Monatshefte, Dossier: **Demographie: Zeitbombe in der Bevölkerungsentwicklung?**, Heft 11, November 1998, Fr. 10.–

Hinweise auf Bücher

Judith Hollenweger, Thomas Studer (Hrsg.), Lesen und Schreiben in der Schule. Beiträge zu einem interdisziplinären Verständnis des Schriftspracherwerbs, 148 S., Fr. 37.–, Bern: Peter Lang 1998 (ISBN 3-906761-56-8)

Jürgen Moysich, Matthias Heyl (Hrsg.), Der Holocaust. Ein Thema für Kindergarten und Grundschule? 328 S., Fr. 44.50, Hamburg: Krämer 1998 (ISBN 3-89622-026-8)

Stephanie Reppin, «Der kleine Prinz». Literaturkartei zum Jugendbuch von Saint-Exupéry, ab 5. Klasse, 80 S., Papphefter, Fr. 36.–, Verlag an der Ruhr 1998

Inken Dierksen, Die Igelkartei, ab 2. Klasse, 60 S., Papphefter, Fr. 32.–, Verlag an der Ruhr 1998

Sabine Willmeroth, Anja Rösgen, Die Kartoffel-Werkstatt, 76 S., Papphefter, Fr. 36.–, Verlag an der Ruhr 1998

Petra Lange-Weber, Mein Farbenbuch. Mit dem Malkasten malen, 1.–4. Klasse, 64 S., Papphefter, Fr. 36.–, Verlag an der Ruhr 1998



Glücklichsein in Lehrer- und Ausbildungsberufen

Verlangen Sie die Unterlagen:
Zentrum für Innovatives Lernen
Schloss, 7117 Paspels
Tel. 081 / 655 23 56, Fax 081 / 655 23 57

SCHWEIZERISCHES INSTITUT FÜR BERUFS PÄDAGOGIK

Berufsbegleitender Studiengang fachkundlicher Richtung für Lehrerinnen und Lehrer für Hauswirtschaft und/oder Handarbeit auf der Sekundarstufe II und für Kurse der Erwachsenenbildung im hauswirtschaftlichen Bereich.

Der Studiengang des Schweizerischen Instituts für Berufspädagogik (SIBP) in Zollikofen vermittelt die didaktischen, pädagogischen und fachdidaktischen Qualifikationen zur Erteilung des hauswirtschaftlichen Fachunterrichts (Hauswirtschaft und Handarbeiten Textil) auf der Sekundarstufe II und für Kurse der Erwachsenenbildung.

- Voraussetzungen: Abgeschlossene Ausbildung als Lehrerin, Lehrer für Hauswirtschaft und/oder Handarbeit.
Mindestens zwei Jahre Unterrichtspraxis an hauswirtschaftlichen Berufs- und/oder Fortbildungskursen für Erwachsene in haupt- oder nebenamtlicher Tätigkeit.
- Ergänzungsstudium: Die in einem Ergänzungsstudium zu erbringenden Vorleistungen sind mit der Studienleitung zu vereinbaren. Es handelt sich um aktualisierte oder erweiterte fachliche Grundlagen und um ein Betriebspрактиkum (3 Wochen) im Bereich der Zielgruppen.
- Berufspädagogisches Studium: 150 Studentstage, verteilt auf 2 bis 3 Jahre und 11 Blockseminare. Der Studienprospekt liegt anfangs Februar 1999 vor.
- Termine: Beginn des Studiengangs: August 2000
Ergänzungsstudium (Abschluss) bis Juni 2000
- Ort: Schweizerisches Institut für Berufspädagogik, Zollikofen BE
- Kosten: Die Studierenden haben für die Spesen und das Arbeitsmaterial aufzukommen. Die Kosten für das Ergänzungsstudium gehen ebenfalls zu Lasten der Studierenden. Allfällige Stipendien/Ausbildungsbeiträge werden von den zuständigen kantonalen Behörden festgesetzt. Der Bund behält sich vor, für den Studiengang Studiengebühren zu erheben.
- Auskunft: Schweizerisches Institut für Berufspädagogik,
Kirchlindachstrasse 79, 3052 Zollikofen, Tel. 031- 323 76 11;
Studienleiter F: Hans Kuster
- Anmeldeschluss: 26. Februar 1999